

Nah am Feuer

Weinfelden liegt im Herzen des Thurgaus. Die Stadt mit Dorfcharakter hat eine zentrale Bedeutung. Hier finden jährlich die WEGA und weitere Messen statt. Hier tagt das Kantonsparlament im Winterhalbjahr. In der Güttingersreuti steht der Eispalast des HC Thurgau. Das Gastroangebot ist über den Ort hinaus bekannt und beliebt. Und natürlich gibt es hier eine Kantonalbank – seit 150 Jahren.



Weinfelden ist die Wiege der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Der Hauptsitz der Bank hat denn auch eine passende Adresse: Bankplatz 1 lautet sie. Im gleichen Gebäude ist die Geschäftsstelle Weinfelden angesiedelt. Marcel Keller leitet sie seit Ende 2016. Er weiss die Nähe zum Hauptsitz als Verwaltungszentrale und Zukunftsschmiede zu schätzen: «Wir sind nah am Feuer und dürfen entscheiden, ob uns das Feuer wärmt oder verbrennt.» Ein verschmitztes Lächeln huscht über sein Gesicht. Er sieht aber vor allem Vorteile: «Wir haben kurze Wege zu den verschiedenen Fachabteilungen und können vieles im direkten Kontakt besprechen.» Dass er mit seinem Team immer wieder einmal in Projekte der Zentrale eingebunden wird, liegt auf der Hand. Dies sei zwar manchmal ein Mehraufwand, der aber auch Chancen biete, sagt der Bankfachmann. In Frauenfeld aufgewachsen, lebt der 50-jährige Finanzplanungsexperte seit 25 Jahren in Weinfelden. Vor Kurzem ist er ins



Die grosszügige Kundenhalle der TKB Weinfelden ist Treffpunkt für Kunden und Mitarbeitende – auf dem Bild bespricht sich Geschäftsstellenleiter Marcel Keller mit seiner Kollegin Ferzana Musliu.

benachbarte Ottoberg gezogen. Auch auf privater Ebene ist ihm die Verankerung in der Region wichtig. So engagiert er sich im Lions Club sowie im Tennisclub Weinfelden und präsidiert den Verein Chinderhaus Weinfelden.

Rundum-Service für Privatkunden

Das 17-köpfige Team der TKB Weinfelden betreut tausende Privatkunden aus Weinfelden und Umgebung. Der Geschäftsstelle angegliedert sind die Standorte in Affeltrangen, Berg, Bürglen, Müllheim und Sulgen mit insgesamt über 20 Mitarbeitenden. Auch Lernende werden ausgebildet – die Sicherstellung von Nachwuchskräften ist der Bank wichtig. Die meisten Mitarbeitenden stehen tagtäglich im Kontakt mit Kunden. Trotz der umfangreichen Führungsaufgaben betreut auch der Geschäftsstellenleiter Kunden. «Das macht mir Freude und ist mir wichtig, denn nur so bleibt man am Puls.» Aus Sicht von Marcel Keller haben die TKB und ihre Kunden

viel gemeinsam: Den Thurgau als Heimat und hohe Erwartungen an Sicherheit, Professionalität und Zuverlässigkeit. Dies sei die solide Basis für eine Partnerschaft, die auf das ganze Leben ausgerichtet ist. Das trifft auch auf das Angebot zu: Vom Kässeli für den ersten Sparbatzen über die Finanzierung von Wohneigentum bis hin zur Sicherung der Altersvorsorge deckt das Angebot alle Bedürfnisse ab.

Die Füreinander-Kultur

Als ehemaliger Fussballer weiss Keller um den Wert jedes einzelnen Teammitglieds. «Mein Team und ich arbeiten nicht nur miteinander, sondern füreinander», erklärt Marcel Keller und ergänzt: «Wenn wir Erfolg haben, ist das immer das Verdienst aller Beteiligten.» Diese Kultur lebe er in seinem ganzen Führungsbereich und sie sei ihm wichtig, bekräftigt der zielorientierte Chef, der lieber gewinnt als verliert. Sein Rezept klingt einleuchtend: «Alle Mitarbeitenden geben ihr Bestes für unsere Kunden. Lob und

Sympathisch und kompetent: Horst Werhounig und Nelly Elmer zählen schon seit Langem zum Team der TKB Weinfelden.



Erfolg wird mit allen geteilt.» Marcel Keller ist ein Optimist: «Ich sehe stets die Möglichkeiten und weniger die Risiken.» Von seinen Mitarbeitenden erwarte er Flexibilität und eine offene Gesprächskultur. Es brauche ab und zu Mut, eigene Ideen und Meinungen frei zu äussern und mit Kritik konstruktiv umzugehen, bestätigt er. «Schlussendlich muss Erfolg auch in Zahlen messbar sein.» Und dafür seien ebenfalls zufriedene und engagierte Mitarbeitende der Schlüssel – auch in der Zukunft, ist Keller überzeugt.



Neue Geschäftsstelle Gachnang-Islikon



Das dichte Bankstellennetz der TKB hat Anfang März dieses Jahres Zuwachs erhalten. In Islikon in der Gemeinde Gachnang hat die TKB ihre 29. Präsenz im Kanton eröffnet. Die jüngste Geschäftsstelle ist als Beratungsbank konzipiert, mit einer modernen Selbstbedienungszone für Bargeld-Transaktionen rund um die Uhr. Ein fünfköpfiges Team ist für die Kundinnen und Kunden da; Termine können zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends vereinbart werden. In Islikon setzt die Bank erstmals ein neues Einrichtungskonzept um, bei dem Helligkeit und warme Farben dominieren und eine angenehme Atmosphäre schaffen. Die neue Innenausstattung will die Bank schrittweise in all ihren Geschäftsstellen umsetzen. Die TKB Sulgen wird sich ab Juni 2021 im neuen Kleid präsentieren und in Bischofszell starten die Umbauarbeiten im laufenden Jahr.

Anja Kradolfer (23)
Junior-Beraterin Privatkunden



Die Märstetterin gehört seit 2017 zum Team der Geschäftsstelle Weinfelden. Zuvor hat sie hier schon ihre Ausbildung zur Bankkauffrau mit Berufsmaturität absolviert und ist danach grad in die Kundenberatung eingestiegen. Heute betreut sie rund 800 Kunden aus Weinfelden und Umgebung. «Mein Beruf ist dank der breiten Palette an Finanzdienstleistungen sehr abwechslungsreich», sagt die junge Frau, die trotz ihrer zurückhaltenden Art gerne Verantwortung übernimmt. «Der persönliche Austausch mit Kunden macht meinen Alltag farbig. Jeder und jede ist einzigartig, das ist spannend und auch lehrreich», sagt die sportliche Handballerin, die beim BSV Weinfelden spielt. Und sie ergänzt: «Es ist für mich ein Volltreffer, wenn meine Beratung die Kunden überzeugt und sie uns als Hausbank ihr Vertrauen schenken.»

Daniel Müller (51)
Senior-Berater Privatkunden



«Es muss etwas laufen!», stellt der Macher klar. An diesem Grundsatz orientiert sich der zweifache Familienvater privat ebenso wie im Beruf. In der Geschäftsstelle Weinfelden ist er besonders nahe am Herzschlag der TKB. «Die Wege zu den Fachabteilungen am Hauptsitz sind hier noch kürzer, weil man sich persönlich kennt.» Ähnlich geht es ihm mit Weinfelden. Seit der Kindheit – als Kunstturner im Kindesalter, später als Oberstufenschüler und Fussballer – verbindet den gebürtigen Märstetter viel mit dem Ort, der heute seine Heimat ist. Der gelernte Maschineningenieur sammelte Erfahrungen als Projektleiter und Versicherungsberater, bevor er zur TKB kam. Seit sechs Jahren berät er in Finanzangelegenheiten und lobt: «Die Unterstützung könnte intern nicht besser sein.» Hier fühlt er sich am richtigen Ort.

Claudia Mock (34)
Sachbearbeiterin Privatkunden



Sie stammt aus dem Toggenburg und lebt heute mit ihren Katzen in Sulgen. Claudia Mock lässt die Beraterinnen und Berater in der Region Weinfelden gut aussehen. «Ich war früher selber Kundenberaterin und kenne diesen Alltag gut, das ist sehr nützlich für meine Arbeit. Im Hintergrund zu wirken, gefällt mir aber besser.» Hinter den Kulissen setzt sie ihr breites Wissen ein, damit alle Unterlagen umfassend und pünktlich aufbereitet sind. Die Bankwirtschafterin HF bereitet Finanzierungsgesuche für die Vertragserstellung auf und entlastet das Beratungsteam bei der Administration. «Mein Alltag ist sehr abwechslungsreich und der Teamgeist top», findet sie. Den Teamgeist pflegt sie auch in der Guggenmusik Glöggi-Clique in Amriswil, wo sie Trompete spielt und den Vorstand als Kassierin unterstützt.



Geschäftsstellenleiter Marcel Keller pflegt mit Kunden und Mitarbeitenden den direkten Dialog.